

Das Ende des Tunnelblicks

Neue Studiengänge an deutschen Unis kombinieren VWL mit Politikwissenschaft und Philosophie.

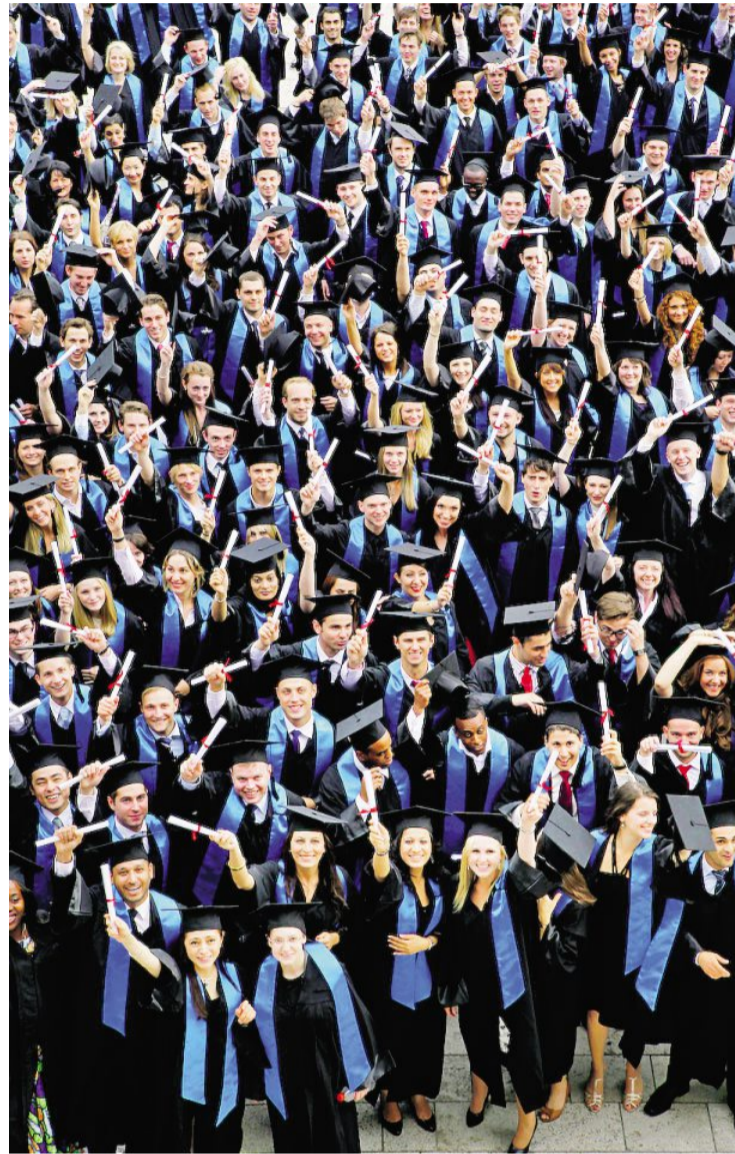
- **Vorbild ist ein fast 100 Jahre alter Studiengang der Uni Oxford.**
- **Kombi-Programm ist britische Kaderschmiede.**
- **Studenten bekommen breiteren Blick als im klassischen Studium.**

Malte Buhse
Köln

Wenn Gero Jung in seinem Ökonomiestudium Klausuren schreibt, muss er nicht nur mit Nutzenfunktionen jonglieren und Marktgleichgewichte berechnen. Der 27-Jährige muss dann Kant und Aristoteles interpretieren. Jung studiert an der Universität des Saarlandes „Economics, Finance and Philosophy“ – einen neuen Masterstudiengang, der mehrere Disziplinen kombiniert. „Durch die Philosophie bekomme ich eine komplett neue Sicht auf ökonomische Probleme“, sagt Jung. Nicht nur im Saarland überdenken momentan deutsche Universitäten ihre Ökonomausbildung – und immer mehr Hochschulen mischen die klassische VWL mit anderen geisteswissenschaftlichen Disziplinen wie Jura, Politik oder Philosophie. Die neuen multidisziplinären Studiengänge sind ein Versuch, die im Zuge der Finanzkrise in die Kritik geratene Wirtschaftswissenschaft zu erneuern und den traditionellen Tunnelblick des Fachs zu überwinden.

Vorbild sind ähnliche Studiengänge in Großbritannien und den USA, vor allem das berühmte Programm „Philosophy, Politics and Economics“ der Universität Oxford. Es existiert seit fast 100 Jahren und ist schon lange eine Kaderschmiede für die britische Politik. In der aktuellen Regierung sitzen sechs Absolventen des Oxforder PPE-Programms, unter anderem Premierminister David Cameron. Auch beim politischen Gegner von der Labour Party findet man in der ersten Reihe gleich mehrere Absolventen.

In den USA haben Unis das Konzept



Hochschulabsolventen feiern ihren Abschluss: An immer mehr deutschen Universitäten können sie eine Mischung aus VWL, Politikwissenschaft und Philosophie studieren.

malisierten Volkswirtschaftslehre in die

Das sich dafür besonders die Kombination Philosophie und Ökonomie eignet, hat Rainer Hegselmann schon früh

aus England schon lange kopiert. In Deutschland jedoch gingen Ökonomen lange anderen Fachrichtungen entschlossen aus dem Weg. Kombi-Studiengänge mit Politikwissenschaftlern und Soziologen waren die ganz große Ausnahme. Doch das ändert sich derzeit rasant. In Hamburg können Master-Studenten seit zwei Jahren „Politics, Economics and Philosophy“ studieren, die Privatuni Witten-Herdecke bietet seit 2010 den Studiengang „Philosophie, Politik und Ökonomik“ an; in Bochum startet im Wintersemester ein Masterprogramm namens „Ethics: Economics, Law and Politics“. „Es gibt eine starke Nachfrage nach solchen Programmen“, weiß Joachim Zweyert von der Uni Witten-Herdecke. „Viele Studenten sind vor der formalisierten Volkswirtschaftslehre geflohen – die wollen wir zurückholen.“

➤ Viele Studenten sind vor der formalisierten Volkswirtschaftslehre geflohen. Die wollen wir zurückholen. ➤

Joachim Zweyert
Universität Witten-Herdecke.

„Ökonomen betrachten meistens nur Anreizeffekte und vergessen Aspekte wie Gerechtigkeit und Verteilungsfragen“, sagt Hegselmann. Julia Bossert, die in Saarbrücken den Studiengang „Economics, Finance and Philosophy“ koordiniert, verspricht den Studenten „eine bessere Sicht auf die sozialen Nebenwirkungen von wirtschaftlichen Entscheidungen“.

Am Grundgerüst der Ökonomie-Ausbildung wird in den PPE-Programmen aber nicht gerüttelt. „Bei uns macht man mehr Mathematik als in einem normalen VWL-Studium“, sagt Hegselmann. Auch an der Universität des Saarlandes hält man die Mathematik als wichtigstes ökonomisches Werkzeug hoch. „Wer bei uns studieren will, muss fit in Statistik und Mathematik sein“, sagt Studienkordinatorin Bossert.

PPÖ - diese Hochschulen bieten den Studiengang „Philosophie, Politik und Ökonomie“ an

	UNIVERSITÄT BAYREUTH	UNIVERSITÄT DES SAARLANDES	universität Witten/Herdecke	Universität Hamburg	RUB UNIVERSITÄT BOCHUM
Studiengang	Philosophy and Economics	Economics, Finance and Philosophy	Philosophie, Politik und Ökonomik	Politics, Economics and Philosophy	Ethics: Economics, Law and Politics
Art	Bachelor und Master	Master	Bachelor	Master	Master
Bewerbung	15. Juli	15. Jan. (zum Start im Sommersemester) 15. Juli (zum Start im Wintersemester)	31. Dezember zum Sommersemester, 30. Juni zum Wintersemester	31. März	15. Juli
Start	Wintersemester	Sommersemester oder Wintersemester	Sommersemester und Wintersemester	Wintersemester	Wintersemester
Plätze/Jahr	120	30	30	35	20
Besondere Zugangsvoraussetzungen	Für den Master Bachelor-Abschluss (Wirtschaftswissenschaften, Philosophie oder verwandte Geisteswissenschaft) mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,0	Bachelor-Abschluss (Wirtschaftswissenschaften, Politik oder Naturwissenschaften) mit einem Notendurchschnitt von mindestens 2,5	keine	Bachelor-Abschluss (Wirtschaftswissenschaften, Politik, Philosophie), anerkannter Englischtest (IELTS, TOEFL, CAE)	Bachelor-Abschluss (Wirtschaftswissenschaften, Philosophie, Rechtswissenschaft oder Sozialwissenschaft), anerkannter Englischtest (IELTS, TOEFL, CAE)
Web	http://pe.uni-bayreuth.de	http://www.uni-saarland.de/campus/studium/studienangebot/az/efp-ma	http://www.uni-wh.de/wirtschaft/studiengaenge/philosophie-politik-und-oekonomik-ba/	http://www.wiso.uni-hamburg.de/fachbereiche/vwl/studium/pep-msc-program-description/	http://www.ruhr-uni-bochum.de/eelp/
	WESTFÄLISCHE WILHELMS-UNIVERSITÄT MÜNSTER	UNIVERSITY OF OXFORD	THE UNIVERSITY OF WARWICK	LSE THE LONDON SCHOOL OF ECONOMICS AND POLITICAL SCIENCE	Penn UNIVERSITY OF PENNSYLVANIA
Studiengang	Economics and Law	Philosophy, Politics and Economics	Philosophy, Politics and Economics	Philosophy and Economics	Philosophy, Politics and Economics
Art	Bachelor	Bachelor	Bachelor	Bachelor	Master
Bewerbung	15. Juli	15. Oktober	15. Januar	Ab 10. Oktober, frühere Bewerber haben bessere Chancen	15. Juli
Start	Wintersemester	Wintersemester	Wintersemester	Wintersemester	Wintersemester
Plätze/Jahr	65	39	100	27	keine Angaben
Besondere Zugangsvoraussetzungen	keine	Abiturnote von mindestens 1,5 mit jeweils mindestens 13 Punkten in den einzelnen Fächern, anerkannter Englischtest (IELTS, TOEFL, CAE), Eignungstest	Abiturnote mindestens 1,7; Mathematik als Abiturfach, anerkannter Englischtest (IELTS, TOEFL, PTE)	Abiturnote mindestens 1,6 (1,0 in Mathematik)	Bachelor-Abschluss (bevorzugt Wirtschaftswissenschaften Politik oder Philosophie), TOEFL- oder GRE-Englischtest, spezieller Mathe- und Statistikkurs an der Uni
Web	http://zsb.uni-muenster.de/studium_wvu/zeitfach.php?nr=530	http://www.ppe.ox.ac.uk/	http://www2.warwick.ac.uk/fac/soc/pep/	http://www2.lse.ac.uk/philosophy/home.aspx	http://www.sas.upenn.edu/ppe/index.html

Handelsblatt

Quelle: eigene Recherche

Kosteneffizient handeln.

Selbstständige und Leitende Angestellte am wirtschaftlichsten erreichen – mit dem Handelsblatt.



Beste Wirtschaftlichkeit bei Selbstständigen und Leitenden Angestellten laut Leseranalyse Entscheidungsträger in Wirtschaft und Verwaltung 2012.

Handelsblatt	220 EUR
Die Welt	232 EUR
Süddeutsche Zeitung	252 EUR
Frankfurter Allgemeine Zeitung	319 EUR
Financial Times Deutschland	407 EUR

Basis: überregionale Tageszeitungen, Anzeigenpreise 2012, 1/1 S. 4c; Tausend-Kontakt-Preis

Kontakt: www.lqm.de/handelsblatt oder 0211 - 887 3355

Handelsblatt
Substanz entscheidet.